



[GSIW – NEWSLETTER ARCHIV](#)

[GSIW - FORUM](#)

[GSIW - HP](#)

KONTAKT: m.hanel@gmail.com

NEWSLETTER 111 – März 2016

Inhalt:

<p><u>POLITIK & RELIGION</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - «Einer muss ja den moderaten Islam vertreten» - OIC - «Briefträger» Burkhalter erhält Lob von allen Seiten - Das Lachen des Terroristen - Gastkommentar zur Schweizer Abstimmung: Politik mit Unbedingtheitsanspruch <p><u>VERANSTALTUNGEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Monatliches Friedensgebet in Schwamendingen - Welcher Islam passt zur Schweiz? - IT - Seminar <p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Koranschule bleibt im Pfarreiheim - Durchsetzungsinitiative: SBB entfernen Hakenkreuz-Plakat 	<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Kreuze auf muslimischen Friedhöfen - Muslimische Grabfelder: Die ewige Unruhe - FLUCHTPUNKT - Rechtfertigungsdruck und Partizipation. - Fundamentalismus unter muslimischen Migranten - Bundespräsident Schneider-Amann besucht Iran - Türen für die Wirtschaft öffnen - Schweiz sichert Tunesien Unterstützung zu - Essebsi und die Seeräuber: Wer ist der tunesische Präsident, der uns heute besucht? - Pegida in Romanshorn - Auch Gefangene benötigen Wärme - Genitalverstümmelung in der Schweiz - "Kruzifix und Gebetsteppich im Schulzimmer?" 	<p><u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - «Was sie eint, ist ihr Hass auf Juden» - WAS MAN IN DER AN NUR MOSCHEE DENKT - "Der Islam ist nicht reformierbar" - Er wollte in den Dschihad ziehen - Bundesgericht fällt Grundsatzurteil: Kopftuchverbot an Schulen ist unzulässig <p><u>IN eigener SACHE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Distanz zum Schariarecht und zum Tagesanzeiger - Viel Feind viel Ehr' <p><u>Muslims und GSIW "Nahestehende" schreiben</u></p> <p>Neue Beiträge unter www.islamheute.ch</p>
--	---	---

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 111 unseres GSIW NLs, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen, Kritik entgegen. Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen & die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor.

Diese Ausgabe des GSIW Newsletters wird bis auf weiteres die letzte sein. Der Autor ist nach beinahe 10-jährigem ununterbrochenem Engagement, diese monatliche Informationsschrift herauszugeben und aufgrund ... - 60 Jahre und müde geworden ... Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Interesse.

POLITIK & RELIGION

«Einer muss ja den moderaten Islam vertreten»

Der Glarner, Önder Günes, setzt sich für einen moderaten Islam in der Schweiz ein. Der Sprecher der Föderation der islamischen Dachorganisation der Schweiz (FIDS) wird in Zukunft mehr Medienpräsenz zeigen.

KOMMENTAR:

Bedeutet dies, (wir) alle anderen sind KEINER und/oder wären das Gegenteil von moderat und/oder „unser“ Islam wäre nicht der „Weg der Mitte“? Also ein „extremistischer“ Islam? WAS ist das für eine Medienpolitik, mein Bruder?

OIC

Die „zweitgrößte Organisation nach der UNO“ und „Menschenrechte“ auf Grundlage der Scharia ♦

«Briefträger» Burkhalter erhält Lob von allen Seiten

Die Schweiz nimmt ab sofort die Interessen Saudi-Arabiens im Iran und ... Auch Toby Matthiesen, Islam- und Politikwissenschaftler an der Universität

Das Lachen des Terroristen

Geheimabkommen Schweiz - PLO



Abed al-Rahim Malouh ist Vizeregensekretär jener Gruppe, die das Attentat auf die Swissair-Maschine von 1970 zu verantworten hat. Mitleid mit den Hinterbliebenen ist ihm fremd.

KOMMENTAR:

*Tragisch ... allerdings lachen ALLE Terroristen über das Leid des Todfeinds ... seien sie nun Staatsterroristen, paramilitärische Terroristen und zivile Terroristen ... der HASS ist, es der sie alle EINT. Doch es bleibt nur einmal mehr zu betonen: **ISLAM hat mit KRIEG zu tun (und somit auch mit GEWALT und TÖTEN) – doch niemals mit TERRORISMUS. Klar, nicht? WANN wollt IHR Euren Verstand gebrauchen?!***

Gastkommentar zur Schweizer Abstimmung: Politik mit Unbedingtheitsanspruch

Die Schweizer sehen den hohen Ausländeranteil kritisch, aber sie wollen zugleich eine Politik mit Augenmaß. Die völlig unverhältnismäßige Durchsetzungsinitiative blieb deshalb chancenlos.

Abfuhr für Schweizer Rechtspopulisten bei Referendum über Abschiebungen

VERANSTALTUNGEN

Monatliches Friedensgebet in Schwamendingen

Am letzten Montag des Monats findet jeweils um 19 Uhr in der Ladenkirche Schwamendingen das Interreligiöse Friedensgebet statt. Dazu laden wir Sie/Dich und alle weiteren Interessierte herzlich ein! Und selbstverständlich freuen wir uns, wenn Sie/Du dieses Angebot in Ihrer/Deiner Organisation und Bekanntenkreis bekannt machen, sodass unser Kreis hoffentlich immer grösser wird!

Wir freuen uns auf das gemeinsame Gebet und den anschliessenden Austausch!!

Herzliche Grüsse

Isabelle Schär und IFG-Team

PS: am 29.02. werden wir leider auch Djula Hasic und Corina Sager aus dem Team verabschieden. Ab April werden dann Herr Bilal Yildiz und Nilüfer Cetin den Islam in unserem Team vertreten, was uns sehr freut! Und wenn Sie/Du jemanden wissen, der/die unsere Friedengebete musikalisch begleiten kann, freuen wir uns über die Vermittlung des Kontakts.

Welcher Islam passt zur Schweiz? Kreuzlinger Zeitung

Präsidentin des Forums für einen fortschrittlichen Islam, referiert am ... Volkshochschule Kreuzlingen zur Frage «Welcher Islam passt zur Schweiz?».

KOMMENTAR:

*Tja, die Antwort ist nicht schwer ... **Kein Islam, der auf seiner eigenständigen, traditionellen UND zeitgemäßen Identität beharrt – darin ist sich die Mehrheit wohl einig. WAS soll also das Gerede ... vom „guten Indianer“?** Der Qur'an ist da ganz pragmatisch und bringt es schlussendlich korrekt auf den Punkt, wenn er wissen lässt: 2: 120*

Denn, niemals werden die Juden mit dir zufrieden sein, auch nicht die Christen, außer du folgst deren Glauben.

IT-Sicherheitsseminar

In zwei Wochen findet in der Region Bern ein kostenloses IT-Sicherheitsseminar statt. Hier werden nun endlich einmal unter fachmännischer Leitung die grossen Themen der Kommunikations- und Datensicherheit besprochen und praktisch aufgezeigt, wie man sich vor Hacker und Abhörung etwa durch Nachrichtendienste besser schützen kann.

Da das Seminar kostenlos vom IZRS angeboten wird und das Thema top aktuell ist, gehe ich davon aus, dass es sehr bald ausgebucht sein wird. Ich empfehle euch dringend, an an diesem Seminar teilzunehmen und zwar sowohl Brüdern wie Schwestern!

Anmeldung und Infos unter: [HIER](#)

VIOZ Veranstaltungskalender – der ist gelungen.

ISLAM & die MEDIEN

Koranschule bleibt im Pfarreiheim

Koranschule im Pfarreiheim St. Josef: Ist das verantwortungslos oder im Auftrag der Kirche? Letzteres ist der Fall. Gleichwohl gibt es einen Scharfmacher.

Muslimischer Religionsunterricht in Basler Pfarrei weckt Opposition

KOMMENTAR:

Ein herzliches Grüß Gott an Pfarrer BECK, den ich als vernünftigen und herzlichen Menschen kennengelernt habe.

Durchsetzungsinitiative: SBB entfernen Hakenkreuz-Plakat nach 9/11 hat die bush diktatur islam und terrorismus im gleichen atemzug verwendet ...

Die Schweiz in einem Atemzug mit Deutschland 33 und dem ... Egal was für peinliche Plakate die D-Gegner entwerfen, die Schweiz ist ein ...

[Bern: Keine Kreuze auf muslimischen Friedhöfen](#)

Der Kanton Bern spricht sich für die Schaffung separater muslimische Grabfelder aus. Bei der Realisierung dieser Friedhöfe soll den speziellen Bedürfnissen der Muslime Rechnung getragen werden. Christliche Symbole sind an diesen Orten nicht statthaft, schreibt der Kanton in einer Mitteilung von Montag, 8. Februar.

KOMMENTAR:

DANKE!

[Muslimische Grabfelder: Die ewige Unruhe](#)

Neue Zürcher Zeitung

Dies begründet Farhad Afshar, Präsident der Koordination Islamischer Organisationen Schweiz, damit, dass, wo es kein Angebot gebe, es auch zu ...

[FLUCHTPUNKT](#) – Leitfaden für Flüchtlingsbetreuung
Der Kirchenrat hat vor drei Jahren die Fachstelle Migration geschaffen. Und diese Fachstelle hat im Frühling 2015 die Aktion Flucht.Punkt lanciert

[Rechtfertigungsdruck und Partizipation. Muslime in der Schweiz](#)

KOMMENTAR

Ein endlich etwas **anspruchsvollerer** Artikel.

[Fundamentalismus unter muslimischen Migranten](#)

Elementare Kluft

Laut einer neuen Befragung neigen muslimische Migranten in Europa viel häufiger zu fundamentalistischen Haltungen als Christen. Experten streiten sich über die Aussagekraft der Studie.

KOMMENTAR:

Zum Artikel und *Rifa'at Lenzins* Einstellung und Rückmeldungen.

Ja - zur Unveränderlichkeit des Islam:

Diese geschlossene Frageformulierung KANN (aufgrund ihrer **völlig ungenügenden Präzision** und **Differenziertheit** nur zu einem JA von Seiten der Muslime führen. Es ist halbwegs vernünftigen Leuten eine Selbstverständlichkeit, dass es **NUR EINEN ISLAM** gibt, wenn man darunter die freiwillige Hingabe an Gott und infolge damit meint, sich einer Allmacht zu unterwerfen. Dass es unzählig **VERSCHIEDENE** Interpretationen gibt, **WIE** diese Hingabe und Unterwerfung in der Wirklichkeit umzusetzen ist, ist **REALITÄT** und darin unterscheiden sich Muslime **FUNDAMENTAL** ... womit – hier beißt sich die Katze wieder in ihren „rhetorischen Schwanz“ ... „**mehr oder weniger, alle Muslime** (sorry, nur 44%) **Fundamentalisten wären**“ ... hervorragende medial-strategische Rhetorik.

LENZIN: «In Zeiten, in denen grosse Teile der Bevölkerung Muslime unter Generalverdacht stellen, ist es

fahrlässig, eine solche Untersuchung zu veröffentlichen».

*Nun, ich halte es weniger fahrlässig, solch eine Studie zu veröffentlichen, sondern für **PERFIDE**, **DIESE** Studie zu veröffentlichen, da sie zu jenen gehört, auf welche zutrifft: „**ich glaube nur Statistiken, die ich selbst gefälscht habe.**“*

Lenzin wirft der Studie zudem eine simplifizierende Fragestellung und eine unsachgemässe Definition von Fundamentalismus vor.

In dieser Einschätzung gehen wir völlig konform (s.o.).

LENZIN: «Wenn ich Anweisungen des Korans wie das regelmässige Gebet oder das Fasten einhalte, komme ich doch nicht in Konflikt mit dem Gesetz.» Hätte man präzise gefragt, ob Muslime die **Scharia** einführen wollten, wäre die Zustimmung wohl weit tiefer ausgefallen, vermutet Lenzin.

*Auch hier stimme ich Lenzin vollkommen zu und füge an, dass es nicht nur moralisch, religiös oder islamisch legitim ist, die göttliche Gesetze **WICHTIGER** einzuschätzen als menschengemachte, sondern darüber hinaus ist es auch **JURISTISCH legitim** – zumindest in einem Rechtsstaat moderner Prägung. Es sollen die Leser, die Menschen wohl dazu gebracht werden, die Rede- und Glaubensfreiheit abschaffen zu wollen, über das Mittel der Dämonisierung der Muslime und des Islams. Es **IST** für Monarchisten erlaubt zu meinen und öffentlich zu vertreten, dass das Verdikt eines Königs für sie höher steht, als ein demokratisch herbeigeführter Entscheid. Die **KRITISCHE** Frage stellt sich **nicht mit „WAS ist DIR HÖHER und WICHTIGER“**, sondern **„VERHÄLTST DU DICH gemäß der am ORT gültigen GESETZE?“***

Auch teilt Koopmans die Meinung von Lenzin nicht, dass Muslime in Europa wenig über ihre Religion wissen. Die Befragung habe gezeigt, dass es einen starken Zusammenhang zwischen Fundamentalismus und Grad der **Religiosität** gebe; so bei Muslimen, die regelmässig in die Moschee gehen, die Speiseregeln befolgen oder ein Kopftuch tragen würden. *An dieser Aussage ist für denkende Menschen (leider sind das in der Regel zu wenige, um eine positive, gesellschaftsverändernde kritische Masse zu bilden) deutlich gemacht, wessen Geisteskind der Studienverfasser ist, was von der Wissenschaftlichkeit der Studie zu halten ist und worin diesbezügliche Absichten liegen. Gibt es keinen Unterschied zwischen **RELIGION** und **gelebter Religion** ... habe ich nicht schon eingangs meiner Replik gerade auf diesen Unterschied hingewiesen ... **reden wir nicht seit JAHRE(zehnt)EN darüber, dass ein Unterschied zwischen der RELIGION und den HANDLUNG der RELIGIONSANHÄNGER zu machen ist?** Dass das eine gelebtes Leben ist, vlt. sogar **Ideologie** und das andere **THEOLOGIE!**? Man kann durchaus einen **HOHEN Grad „messbarer“ Religiosität“ ausleben und TROTZDEM wenig AHNUNG von der RELIGION** haben!*

Wenn von einer wenig dem Fundamentalismusvorwurf ausgesetzte Person, wie Rifa'at LENZIN schon so

schwere verbale Geschütze gegen solch „wissenschaftliches“ Pamphlet auffahren muss, um im Ergebnis nicht gehört zu werden – WAS müssen dann „Fundamentalisten“ auffahren, um gehört zu werden? Denkt mal nach, wohin kollektiver Schwachsinn führt (nicht führen KANN)!

[Bundespräsident Schneider-Ammann besucht Iran - Türen für die Wirtschaft öffnen](#)

[Schweiz sichert Tunesien Unterstützung zu](#)
Als Beispiel nannte Schneider-Ammann die Anfang 2014 verabschiedete neue Verfassung Tunesiens. Es sei äusserst bedeutsam, dass diese eine Staatsreligion, den Islam, anerkenne, und zugleich allen Staatsbürgerinnen und -bürgern die Glaubensfreiheit zugestehe.

[Essebsi und die Seeräuber: Wer ist der tunesische Präsident, der uns heute besucht?](#)

[Genitalverstümmelung in der Schweiz: 15'000 Frauen betroffen](#)

Weibliche Genitalverstümmelung ist auch in der Schweiz ein Thema: 15'000 Frauen und Mädchen in der Schweiz sind laut Caritas Schweiz davon betroffen oder bedroht. Aus diesem Grund ruft das katholische Hilfswerk für Samstag, 6. Februar, zu einer Mahnwache in Bern auf, wie Caritas Schweiz am 5. Februar mitteilte.

KOMMENTAR:

Was hilft es, wenn der Artikel klarstellt, dass die betroffenen Damen (wobei noch nicht klar ist, WAS mit dem Begriff „Verstümmelung gemeint ist ... natürlich auch die kleine „Beschneidung“ bei Mann und Frau) zumeist KEINE Musliminnen sind. Die Beschneidungsdebatte hat das Klima aufgeheizt und die unvermeidlich wiederkehrende Debatte vorbereitet. Wir haben bereits [ausführlich dazu Stellung bezogen](#).

[Pegida will Islam-Vortrag an Kanti Romanshorn stören](#)

Die Pegida **Schweiz** ruft ihre Mitglieder auf Facebook auf, einen Vortrag zum Thema **Islam** an der Kantonschule Romanshorn zu stören und ...

[Thurgau: Pegida-Anhänger liessen Islam-Vortrag an der Kanti nun doch in Ruhe](#)

Pegida-Anhänger tauchen nicht auf an Kanti Romanshorn

[Kaltbrunnerin lebt seit 15 Jahren in Marokko](#)

Für den heute 44-Jährigen ist es nie eine Option gewesen, in die Schweiz zu ... Ihre Tochter und ihr Sohn sind jedoch Muslime, denn im Islam haben ...

ISLAM – GEWALT

[Gefängnisseelsorger über Fluchthelferin M.: Auch Gefangene benötigen Wärme](#)

ISLAMKRITIK und (UN)DIFFERENZIERTHEIT

["Kruzifix und Gebetsteppich im Schulzimmer?"](#)

Dürfen Schüler an öffentlichen Schulen beten? Zum swissinfo-Artikel zu diesem Thema, der letzte Woche in **10 Sprachen publiziert** wurde, haben Leserinnen und Leser auf den Sozialen Medien hunderte Kommentare geschrieben. Viele betonen, wie wichtig es sei, das Prinzip eines säkularen Staates zu respektieren. Andere wiederum finden, solche Gebetsräume schaden niemandem, sondern könnten die Integration fördern.

KOMMENTAR:

Gemäss dem System des „**RATIONALEN IMPERATIVS**“ **MÜSSEN** SCHÜLER an öffentlichen SCHULEN **BETEN DÜRFEN**.

Begründung: Beten ist für die Muslime Pflicht (ein **MUSS**), Religionsfreiheit (ein gesetzliches **MUSS** im rechtsstaatlichen, säkularen System der Schweiz) ist und **darf in der SCHWEIZ und daher auch** nicht aus der Schulpraxis in der Schweiz ausgeschlossen werden.

Noch was??

Ja: Sollte dieses MUSS nicht dürfen, kommt es zum KONFLIKT, früher oder später, dies ist gemäss der rational-imperativen Mechanik eine unumstößliche REGEL.

[«Was sie eint, ist ihr Hass auf Juden»](#)

Die jüdische Gemeinde in Zürich wird wieder häufiger bedroht, sagt Extremismus-Forscher Daniel Rickenbacher. Dabei kommt es zu ungewöhnlichen Allianzen.

[Es gibt nicht den einen Islam, Salafisten sind einfüchtig und sexfixiert](#)

WAS MAN IN DER AN NUR MOSCHEE DENKT
Stellen Sie sich vor, Sie sind als Autorin zum Thema **Islam** und Frauen auf ... In der **Schweiz** wurden Minaretten verboten, aber keine Moscheen ...

[Schweiz: "Der Islam ist nicht reformierbar"](#)

Deutsche Evangelische Allianz

Schweiz: "Der **Islam** ist nicht reformierbar". Führender arabischer Dichter Adonis: Diese Religion diktiert alles und bringt keine Denkanstöße hervor.

KOMMENTAR:

*Ist wahr, der ISLAM IST NICHT REFORMIERBAR – denn, nicht nur ich wiederhole seit Jahrzehnten: der ISLAM ist eine **EINSTELLUNG**, eine **GEISTESHALTUNG**, die aus der Erkenntnis herrührt, dass es einen **SCHÖPFER** geben muss und ich als **GESCHÖPF** (auch im Zweifelsfall) bestens beraten bin, mich den **UNIVERSELLEN Richtlinien**, nach welchen dieser Schöpfer die Schöpfung erschuf, **zu ergeben**, mich nach ihnen zu richten, mich ihnen zu unterwerfen. Dass **eine bewusste Auflehnung** gegen die Gesetze, welche dieses Universum gestalten, zusammenhalten und regeln, nur im eigenen **Untergang enden MUSS**. Wenn das eigene **WOLLEN**, gegen das göttliche **WOLLEN = MÜSSEN** (für die Schöpfung)*

antritt, wird es entweder geläutert und KONVERTIERT oder es wird vernichtet werden (müssen). Also besser FREIWILLIG den ISLAM (die islamische EINSTELLUNG) annehmen ...

Wahr ist allerdings schon, dass die **Umsetzung dieser Erkenntnis IMMER reformierbar bleibt** und zu verbessern ist (Rumi sagt dazu: O Wanderer, wenn du an den Hof deines Herrn gelangst, wirst du erkennen – je näher du kommst, umso weiter hast du zu gehen ... verstanden?!) Anders gesagt: muss und will das Verhalten der Muslime immer reformiert werden, denn es gibt IMMER ein BESSER!

Also BITTE ihr GEISTES KINDER, beginnt doch endlich zwischen einem Subjekt und einer Handlung zu unterscheiden.

Und dass der ISLAM keine Denkanstöße hervorbringt, hat dieses unzureichende Kommentar schon widerlegt ... wie wäre es erst mit einem zureichenden?

IS

Er wollte in den Dschihad ziehen

Ahmed J. (25) wird angeklagt

BERN - Zum ersten Mal wird in der Schweiz ein mutmasslicher Dschihadreisender, der vor seiner Ausreise in ein Kampfgebiet verhaftet werden konnte, vor Gericht gebracht.

IZRS

IT-Sicherheitsseminar

In zwei Wochen findet in der Region Bern ein kostenloses IT-Sicherheitsseminar statt. Hier werden nun endlich einmal unter fachmännischer Leitung die grossen Themen der Kommunikations- und Datensicherheit besprochen und praktisch aufgezeigt, wie man sich vor Hacker und Abhörung etwa durch Nachrichtendienste besser schützen kann.

Da das Seminar kostenlos vom IZRS angeboten wird und das Thema top aktuell ist, gehe ich davon aus, dass es sehr bald ausgebucht sein wird. Ich empfehle euch dringend, an an diesem Seminar teilzunehmen und zwar sowohl Brüdern wie Schwestern!

Anmeldung und Infos unter: [HIER](#)

Kopftuch & Konsorten – an endless story

Walliser SVP fordert Kopftuchverbot an Schulen

Im Wallis soll das Kopftuchtragen an öffentlichen Schulen verboten werden. Die Walliser SVP hat eine Volksinitiative eingereicht und ignoriert damit einen Bundesgerichtsentscheid.

KOMMENTAR:

Ganz klar ... fort mit dem Islam und auch gleich mit dem Rechtsstaat, aufgehen soll der Diktatoren Saat. Der Friede ist uns zuwider, daher NIEDER mit den Feinden, NIEDER!

KORAN: 3:103

Und haltet insgesamt an Allāhs Seil fest und zerfallt nicht und gedenkt der Gnade Allāhs gegen euch, da ihr Feinde wart und Er eure Herzen so zusammenschloss, dass ihr durch Seine Gnade Brüder wurdet; und da ihr am Rande einer Feuergrube wart und Er euch ihr entriss. So macht Allāh euch Seine Zeichen klar, auf dass ihr würdet euch rechtleiten lassen.

Bundesgericht fällt Grundsatzurteil: Ein Kopftuchverbot an Schulen ist unzulässig

MOSCHEE in der SCHWEIZ

In EIGENER SACHE

Auf Distanz zum Scharia-Recht

Der Bund

Ibram verweigert das Gespräch, weil ihm die Medien damals übel mitgespielt hätten, erklärt **Muhammad Hanel**, der Sprecher der Zürcher Muslime.

KOMMENTAR:

Der **Michael Meier**, seines Zeichens **Enthüllungsspezi** ist sich nicht zu schade, bei mir um Hilfe anzufragen, wie er mit Imam Ibram ins Gespräch kommen kann und dann schreib' ich ihm eine E-Mail, die DEFINITIV nicht als Interview aufzufassen ist – und dann zitiert er aus dieser E-Mail und fragt mich gar nicht nach, ob ich damit einverstanden bin. **DAS nenne ich TAGESZEIGER Berufsethos.**

Hier die E-Mail die ich ihm geschrieben habe – oben der Artikel, den er geschrieben hat, der Presseheld. Na ja, einer weniger, mit dem man in der Zukunft zu tun haben wird:

Sehr geehrter Herr Meier

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Fürchte, dass ich Ihnen allerdings nicht sehr viel weiterzuhelfen vermag. Kann ich doch niemanden für ein Interview verpflichten.

Vielleicht aber noch eine Idee.

Senden Sie mir doch Ihre Fragen per E-Mail zu.

Werde diese dann an das Iman Zentrum weiterleiten.

Mag noch anfügen, dass man - und im Speziellen die Medien, Imam Youssef seinerzeit äußerst übel mitgespielt haben - wobei damit gemeint ist, dass es vor allem undifferenzierte und "gegenstrategische" **Berichterstattung ist**, die es jemandem, dem die Religion wichtig ist und ernsthaft und aufrichtig ins Gespräch darüber kommen möchte, fast verunmöglich, mit den Medien zu kooperieren, ohne erwarten zu müssen, falsch verstanden zu werden und somit der rufmordenden Meute ausgeliefert wird - eine

schon eigenartige Sache in einem Land, in welchem Religionsfreiheit herrscht und die Meinungsfreiheit hochgehalten wird und diese Freiheiten in erster Linie nicht dazu benutzt werden sollten, um den "ideologischen Feind" in einer rhetorischen Schlacht zu vernichten, anstatt in wahrhaft freiheitlichem Sinn, in ehrlicher Rede, frank und frei den gemeinsamen Weg zu suchen.

Doch scheinen die Slogans zur Hymne emporgehoben worden zu sein: "I want it ALL, I want it now" und "es kann NUR EINEN geben" womit mit "EINEN" nicht der EINE Schöpfer gemeint ist (wie die EINGOTTGLÄUBIGEN dies tun), sondern der EINE menschliche IMPERATOR (verkürzt gesagt, das "ICH").

Verzeihen Sie meine, nun doch länger gewordenen emotionalen Worte ...
MfG Hanel

Hier noch eine andere Kooperation – mit dem Zürcher Oberländer **ROTHSCHILD Benjamin**, die wirklich anständig abgelaufen ist.

[Viel FEIND – viel Ehr'](#) Link zur Veröffentlichung

Sehr geehrter Herr Hanel

Wie eben telefonisch besprochen hier einige meiner Fragen im Zusammenhang mit dem heute im Tages-Anzeiger erschienen Bericht über die Moschee in Volketswil und Imam Scheich Youssef Ibram:

1.) Was lösen Berichte wie der heute im Tages-Anzeiger erschienene bei der VIOZ aus?

Großes Unbehagen in Hinblick auf die Möglichkeit für religiöse Gemeinschaften in der Schweiz, ihre Religion im Rahmen der rechtsstaatlich abgesicherten Meinungsfreiheit in offenem Dialog zu vertreten, ohne Ächtung und Benachteiligung befürchten und erleben zu müssen.

2.) Erachten Sie die Aufregung um Imam Scheich Youssef Ibram als gerechtfertigt?

Natürlich nicht!

3.) Offensichtlich war der Imam schon einmal Thema in der Zürcher Politlandschaft und in der Rundschau des Schweizer Fernsehens und somit zumindest eine nicht unumstrittene Persönlichkeit. Was denken Sie, weshalb „verpflichtet“ die Volketswiler Moschee eine solche Persönlichkeit?

Das müssen Sie die Verantwortlichen der Moschee fragen. Als österreichischer Schweizer kann ich an dieser Stelle nur ein Sprichwort beisteuern: "Viel Feind', viel Ehr'".

4.) Offensichtlich möchte der Imam nicht mit den Medien sprechen. Wie beurteilt die VIOZ diese Entscheidung?

In Kenntnis der Vorgeschichte, als verständliche und nachvollziehbare Entscheidung.

Jenen, die meinen es wäre ein falscher Entscheidung, mögen die Antwort zur Kenntnis nehmen, dass Herr Ibram auf allen Ebenen - auf privater, auf akademischer und auch auf Bundesebene - einen transparenten Dialog zu allen theologischen Themen geführt hat. Auch seinerzeit mit den Medien! Der Lohn für seine Transparenz und Aufrichtigkeit gegenüber den Medien und der Öffentlichkeit - die eigentlich HINTER der MEINUNGSFREIHEIT in rechtsstaatlichem Rahmen stehen und nicht einem GESINNUNGSDIKTAT das Wort reden sollten - war, dass man so etwas wie eine "Hexenjagd" auf seine Person veranstaltete. Und im Übrigen besteht das Recht der Meinungsfreiheit selbstverständlich auch darin, die Meinung nicht kundzutun oder auch ganz zu schweigen, wenn alles Reden doch nur Unredlichkeit als Antwort erwarten muss.

5.) Nach welchen Kriterien engagieren Moscheen in der Schweiz jeweils Imame? Gibt es hier allgemeine Richtlinien?

Es gibt viele, ganz unterschiedliche Gründe, über die nur die jeweiligen Vereine kompetent, jeweils für sich Auskunft geben können. Die VIOZ betreibt selbst keine Moscheen und beschäftigt auch keine Imame. Es liegen keinerlei allgemeine Richtlinien vor.

6.) Wie kommentieren die VIOZ die juristischen Ratschläge des Fatwa-Rates, die ebenfalls Thema im Tages-Anzeiger waren?

Fatwas sind prinzipiell gesellschaftlich unverbindliche Ratschläge. Die Aufgabe der VIOZ besteht nicht darin, "genehme" oder "unangenehme", "korrekte" oder "zweifelhafte" theologische Ratschläge zu kategorisieren, sondern Sorge dafür zu tragen, dass auch die innertheologische islamische Diversität in vernünftigen Disput zum ordentlichen Ausdruck gebracht werden kann.

GSIW "Nahestehende" schreiben

Das [GSIW FORUM](#) ist weiterhin offen und gerne können dort Kommentare zu den verschiedensten Themen verfasst oder Fragen geschrieben werden.

Auch auf meiner [HOMEPAGE, ISLAMHEUTE](#) als BLOG geführt, stehe ich weiterhin gerne zu Verfügung.

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine gemeinsame bessere Zukunft – und bedenket:

"In der Liebe NUR finden die Seelen in ihrer Getrenntheit zur EINHEIT!"